

## Jesus und seine Jünger.

Die ägyptischen Magier kannten schon zu Mose Zeiten den wahren Sinn ihrer astrologischen Traditionen und Bilder selbst nicht mehr, und konnten ihn mithin ihren eingeweihten Schülern auch nicht mittheilen. Sie hielten ihre Bilder der Naturbegebenheiten für Götter, und hatten die alten Nachrichten von den abwechselnden Ständen der Gestirne, besonders aber die Erzählungen von der sterbenden und wiedererwachenden fruchtreichen Saat, bereits längst zu förmlichen Göttergeschichten gemacht. Moses, ihr Schüler, hatte zwar wohl von dem einigen Gotte der ältesten Chaldäer und Persier, ich meine, von dem reinen himmlischen unsichtbaren Lichte, vieles gehört: aber den wahren sternkundigen Sinn der gedachten Bilder der Naturbegebenheiten heraus zu grubeln, war ihm dennoch nicht möglich, weil er dazu, wie seine Schöpfungsgeschichte lehret, viel zu wenig Astronomie verstand. Seine abergläubischen Lehrer, die, wie gesagt, über ihren sehr einträglichen Wahrsager- und Taschenspieler-Künsten die Wahrheit bereits veräffen hatten, konnten ihm daher den Schlüssel auch nicht mehr dazu an die Hand geben: denn sie unterrichteten ihn bloß in ihren Wahrsager- und Experimentalphysiker-Kenntnissen, die er hernach freilich nicht unbenuzt ließ. Nun hatte er aber nicht nur die drei ältesten Wesen der Zeugung, sondern auch die zwölf Sternbilder des Thierkreises, einmal als Götter kennen gelernt, und gleichwohl erlaubte ihm die Erkenntniß eines einigen höchsten Gottes nicht, sie für wahre Götter zu halten. Woher sie aber gekommen wären, wußte er nicht. Was war nun damit anzufangen? Nun! Gehört hatte er, daß diese Götter einst Könige über Aegypten, ja über den ganzen Erdkreis gewesen seyn sollten, und viele Kinder, die aber nach und nach in arme

2

ge-